



DE_KONSTRUKTION No. 5

choreographisch-performative Intervention

Die Kunsthalle in Kooperation mit dem Stadttheater Gießen / Tanzcompagnie Gießen



DE_KONSTRUKTIONEN No. 4, Foto: Rolf K. Wegst

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Kunsthalle Gießen und dem Stadttheater Gießen / Tanzcompagnie Gießen wird auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Zum fünften Mal sind Tänzerinnen und Tänzer der TCG zu Gast in der Kunsthalle.

Mittwoch, 19. Februar 2020, 19.00 Uhr

Im Zeitraum zwischen dem Auf- und Abbau einer Ausstellung reagieren Tänzerinnen und Tänzer auf die besondere Atmosphäre der sich transformierenden Kunsthalle. Ihre selbst erarbeiteten Choreographien greifen Aspekte der Ausstellung *FORT. Undercover* (bis 16.02.2020) und der kommenden Ausstellung *Hélène Delprat. WITH MY VOICE I'M CALLING YOU* (07.03. – 24.05.2020) auf.

In der fünften Ausgabe der Veranstaltungsreihe präsentieren die neuen Mitglieder der Compagnie Emma Jane Howley, Jeremy Curnier und Floriando Komino ihre Kreation.

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei



Zu den Tänzerinnen und Tänzern der Tanzcompagnie Gießen



Emma Jane Howley ist gebürtige Australierin. Ihre Tanzausbildung in Klassischem Ballett, Modernem und Zeitgenössischem Tanz, Jazz Dance, Hip Hop und Theater erhielt sie an der "Dance Academy Marie Walton Mahon" / "National College of Dance" in Newcastle (Australien). Dort erhielt sie 2011 ihr Diplom. Nach einem ersten Engagement bei der "MOD Dance Company" kam sie nach Europa, wo sie zunächst beim "Budapest Dance Theatre" arbeitete. In der Spielzeit 2015/16 tanzte sie beim "Baltic Dance Theatre" (Danzig/Polen) und im Jahr 2017 bei der "PR-Evolution Dance Company" in Ungarn. In der Spielzeit 2019/20 gastiert sie am Staatstheater Braunschweig in der Produktion B-BOYS DON'T CRY und wird Mitglied der Tanzcompagnie Gießen.



Jeremy Curnier begann im Alter von zehn Jahren an der Royal Ballet School Junior/London seine Ausbildung zum Klassischen Tänzer. Nach erfolgreichem Abschluss an der Royal Ballet School wurde er 2009 als Solist ins Ensemble des Northern Ballet/Leeds berufen. Nach acht Jahren wechselte er 2017 in gleicher Funktion ans Ballett der Landeshauptstadt Kiel unter der Direktion von Yaroslav Ivanenko. Dort tanzte er Rollen wie Drosselmeyer (NUSSKNACKER) oder Franz (COPPELIA). Jeremy Curnier hat sich ein breites Repertoire an klassischen und zeitgenössischen Choreographien aneignen können. Am Theater Kiel choreographierte er im Rahmen von Schauspielproduktionen sein eigenes Stück STROMBOLI. Seit August 2019 ist er Mitglied der Tanzcompagnie Gießen.



Floriando Komino kommt aus Albanien und erhielt bereits in jungen Jahren eine Ballettausbildung an der Staatlichen Ballettschule Tirana. Von 2009 bis 2011 wurde er an der Ballettakademie Rosella Hightower in Cannes/Frankreich ausgebildet. Von 2011 bis 2014 war er Ensemblemitglied des "Ballet d'Europe" in Marseille. Anschließend wechselte er zur Ballettkompagnie des Staatstheaters Oldenburg unter der Leitung von Antoine Jully. Nach einem Engagement an den Bühnen Köln wurde er im August 2019 ins Ensemble der Tanzcompagnie Gießen übernommen.